

## Christoph & Unmack Akt.-Ges. in Neuhof bei Niesky.

**Gegründet:** 29./11. 1898. Gründer s. Jahrg. 1900/01.

**Zweck:** Herstellung transportabler Baracken, hölzerner Häuser und gleichartiger Holzarbeiten, insbes. Erwerb u. Fortbetrieb der früher unter der Firma Doecker'sche Barackenfabrikation Christoph & Unmack in Neuhof bei Niesky O.-L. u. der unter der Firma Christoph & Unmack in Bunzendorf (Böhmen) betriebenen Fabriken. Die früher dazu gehörige Fabrik in Pelcowisna b. Warschau ist durch ein Abkommen mit den Gründern der Ges. wieder abgestossen. 1910/11—1917/18 erforderten Fabrik- u. sonst. Zugänge ca. M. 195 000, 146 000, 60 000, 98 000, 100 000, 494 920, 504 920. 1910 Aufnahme der Fabrikat. von Einrichtungsgegenständen aller Art für Schulen u. Turnhallen u. zu diesem Zwecke Ankauf der Spezialfirma A. Zahn in Berlin, doch wurde diese Abteil. 1913/14 wieder aufgelöst. Seit Ausbruch des Krieges Bau von Kriegsbaracken. 1917 u. 1918 Bau einer Waggonfabrik. Für Forderungen im Auslande wurde eine Kriegs-Res. von M. 250 000 gebildet. Zweigniederlass. in Hamburg.

**Kapital:** M. 2 500 000 in 2500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000. 1906 wurden die z. Z. zurückerworbenen 250 Aktien der Ges. wieder begeben. Die a.o. G.-V. v. 7./2. 1912 beschloss Erhö. um M. 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, übernommen von Konsul Ch. F. Christoph, angeb. den alten Aktionären zu 100% plus M. 50 für Stempel- u. sonst. Emiss.-Kosten. Noehmals erhöht lt. G.-V. v. 20./3. 1917 um M. 1 000 000 (auf M. 2 500 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./8. 1917, übernommen von einem Konsort. zu 115%, angeboten den alten Aktionären zu 125%.

**Geschäftsjahr:** 1./11.—31./10. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. bis 4% Div., vom Übrigen 12% Tant. an A.-R. (mind. M. 8000), Rest zur Verf. der G.-V., der auch Dotierung eines Div.-Erg.-F. zusteht.

**Bilanz am 31. Okt. 1917:** Aktiva: Grundstücke 100 000, Gebäude 449 917, Masch. 201 763, Utensil. u. Werkzeuge 1, Bureauinventar u. Einricht. 1, Patente u. Schutzrechte 1, Bahnanschlussgleis u. Kanalisation 101 577, Feuerlöschanlage 1, Modelle 1, Gespanne 1, Arb.- u. Beamtenhäuser 160 000, Kassa 15 850, Debit. 2 239 956, Effekten 750 250, Konsortialkto 971 034, Kaut.-Effektendebit. 42 100, Restkaufgelderhypoth. 3176, Avale 54 817, Kaut. 5000, Vorräte an fertig. u. angefang. Fabrikaten, Rohmaterial. u. Holzbeständen etc. 1 567 461. — Passiva: A.-K. 2 500 000, R.-F. 300 000, Spez.-R.-F. 250 000, Talonsteuer-Res. 15 000, Kriegsrückl. für Kriegsgewinnsteuer 650 000, unerhob. Div. 9600, Beamten- und Arb.-Fürsorge-F. 93 482 (Rückl. 50 000), Kaut.-Effekten 42 100, Kautionskredit. 5000, Avale 54 817, Arb.- u. Beamtenhäuser-Hypoth. 73 500, Kredit. 1 552 494, Div. 350 000, Pens.- u. Altersheim-F. 100 000, Tant. an A.-R. 63 324, Vortrag 53 592. Sa. M. 6 662 910.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gehälter u. Löhne 1 762 911, Betriebs- u. Handl.-Unk. 277 524, Grundstücks- u. Gebäude- do. 54 390, Masch.- do. 39 565, Gespann- do. 50 359, Provis. u. Zs. 96 355, Steuern u. Versich. 82 266, Frachten u. Montage 175 619, provis. Sägewerksanlage 62 101, Arb.-Baracken-Unterhalt. 12 776, Abschreib. 523 262, Sonderrückl. für Kriegsgewinnsteuer 250 000, Reingewinn 716 916. — Kredit: Vortrag 57 815, Fabrikat.-Kto 3 936 285, Gewinn auf Konsortial-Kto 167 764. Sa. M. 4 104 050.

**Dividenden:** 1898/99: 9% (davon 9% auf M. 700 000 pro anno, 7% auf M. 300 000 p. r. t.); 1899/1900—1917/18: 10, 8, 6, 0, 6, 8, 4, 2, 6, 6, 7, 0, 10, 15, 20, 20%. C.-V.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Gen.-Dir. Konsul Christ. Ferd. Christoph, Gg. Uttendorfer, Wilh. Mühlenhaupt, Herm. Oltersdorf.

**Prokuristen:** Bruno Bethge, Paul Wagner, Rud. Haude, Alfred Krobob.

**Aufsichtsrat:** (3—9) Vors. Prinz Viktor Salvator von Isenburg, Berlin; Stellv. Bergwerksbes. A. Thun, B.-Wilmsdorf; Prinz August von und zu Lobkowitz, Gen.-Dir. Ritter Oscar von Körner-Mauer, Wien; Geh. Sanitätsrat Oberstabsarzt Prof. Dr. Gotthold Pannwitz, Hohenlychen; Baumeister Axel Unmack, Kopenhagen.

## Vereinigte Pinsel-Fabriken in Nürnberg

mit Filialen in New York und Linz a. D.

**Gegründet:** 26./10. 1889. Die Gesellschaft hat folgende Pinselfabrikgeschäfte übernommen: Gebr. Gonnermann, G. C. Beissbarth Sohn, E. Held's Erben, Schuster & Rehlen, Stephan Stadelmann, J. M. Beissbarth & Co., Pauschinger & Co., Martin Weigel & Co., Bär & Böhm, Andreas Brunner in Nürnberg, L. Nowack in Hummelstein, ferner erworben die Geschäfte der Firmen: Gebr. Ott. Lintzmayer & Schwab, Nowack & Siegfried, Ferd. Dietz & Co., sämtlich in Nürnberg. Immobilienbesitz: 6 Fabrikanwesen u. verschiedene Bauplätze. 1899/1900 wurde zur Arrondierung des Anwesens I an der Prater- und Kontumazgartenstrasse ein Streifen Landes u. 1906/07 das Eckhaus Kontumazgartenstr. 25 erworben. Anwesen in Schopfloch mit 4 Tagwerk Areal und einer kleineren Fabrik. Die bei Gründung der Ges. übernommenen Objekte waren mit M. 2 897 000 bewertet.

**Zweck:** Fabrikation von Pinseln aller Art, sowie deren Zutaten u. Bestandteile; ca.  $\frac{3}{4}$  der Produktion wird exportiert. Infolge der Kriegslage wurden von dem Reingewinn für